

An- und Ablegen der Kompressionsstrümpfe der Klasse I nun auch Bestandteil des Pflegekatalogs

Kompressionsstrümpfe der Klasse I sind schon seit etlichen Jahren auch in Deutschland ohne weitere Begründung verschreibungsfähig. Allerdings war das An- und Ausziehen dieser Strümpfe nicht Bestandteil des Leistungskatalogs für die häusliche Krankenpflege.

Die DGP hat in einer umfangreichen Darstellung unter Bezugnahme auf die vorliegenden Studien Einspruch gegen diese Regelung erhoben und um Erweiterung des Leistungskatalogs gebeten. Die entsprechenden Anpassungen der Häuslichen Krankenpflege-Richtlinie (HKP-RL) hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) am Donnerstag, dem 21. Dezember 2017 in Berlin beschlossen. Der nächste Schritt sind die Umsetzungsausführungen, die im Bundesanzeiger veröffentlicht werden müssen, dies sollte noch in der ersten Jahreshälfte möglich sein. Dann wird auch der Kompressionsstrumpf der Klasse I uneingeschränkt verordnungsfähig, auch – und besonders – für die Personen, die körperlich eingeschränkt sind und bei denen die Kompression von Pflegekräften angelegt werden muss. Dies ist sehr erfreulich, da gerade bei diesen Patientinnen und Patienten die Kompression Klasse I sicherlich eine höhere Akzeptanz findet. Somit ist mit einer Steigerung der Compliance für die Kompression bei dieser Zielgruppe zu rechnen.

Blick über den Tellerrand

Die DGP hat in den letzten Jahren viele Angebote zur Weiterbildung der Mitglieder in den umfangreichen Bereichen der Phlebologie getan. Von Phlebologie-Basis-Kursen (Dauer 1 Woche) über viele Hands-on-Workshops (Ultraschall, Sklerotherapie, endoluminale Verfahren, Operationen an Leichen) bis hin zu Hospitationen in Expertenpraxen, aber auch auf Wunsch von Experten in den eigenen Praxen. Das hat das Bewusstsein um Standards bei uns in Deutschland erhöht und die Qualität der Versorgung sicher deutlich verbessert, sodass unsere Mitglieder sehr gut aufgestellt sind.

Zum Verständnis von Studien, internationalen Leitlinien, aber auch zum Erlernen, wie es auch noch „anders“ gehen könnte – oder zum Feststellen, wo wir selbst stehen, sind Blicke ins Ausland sehr hilfreich. Wir sind eine der größten Gesellschaften für Phlebologie weltweit, sicherlich auch, weil wir eins der bevölkerungsreichsten Länder zum Beispiel in Europa sind, aber auch, weil wir uns um Wissenschaft und Weiterbildung bemühen. Daher können wir nur vom Besuch im Ausland profitieren: Wir können lernen, welche Lösungswege in anderen Wegen mit anderen Ressourcen gefunden werden, wir können sicher uns fremde Techniken lernen und wir können auch von unserer Erfahrung abgeben.

Die DGP bietet schon seit Jahren diesbezüglich Ansprechpartner im In- und Ausland an, sogar Stipendien für das Aufsuchen von den ausländischen Hospitati-

onszentren für Nachwuchs-Phlebologen (s. Webseite unter Fort und Weiterbildung, Nachwuchsförderung: <http://www.phlebology.de/fort-weiterbildung/nachwuchsfoerderung/hospitationsprogramm-der-dgp/hospitationszentren>)

Außerdem gibt es ähnlich zu den deutschen Workshops auch europäische Angebote. Das „European Venous Forum“ organisiert in diesem Jahr zum 9. Mal den EVF HOW (Hands on Workshop), auf den wir hier besonders hinweisen möchten:

EVF HOW 2018 in Limassol, Zypern, 25. – 27.10.2018

Europäische Weiterbildungsveranstaltung zu venösen Pathologien

Der EVF-HOW Hands on Workshop findet dies Jahr zum 9. mal statt. Es handelt sich um eine intensive Präsenzveranstaltung, in der sich Vorträge zu „State of the Art“ mit Informationen zu aktuellem und modernem Umgang mit venösen Erkrankungen und Hands-on Gruppenarbeiten abwechseln, die mit vielen Fallbeispielen ergänzt und illustriert werden. Der Diskussion wird viel Raum eingeräumt, ebenso und am wichtigsten der eigenen Durchführung vor Ort in Kleingruppen mit Übungen zu den verschiedensten Techniken.

In den letzten 8 Jahren hat diese Kombination sich als erfolgreiches Konzept erwiesen: Der Workshop ist auf 100 Teilnehmer begrenzt. Themen der Gruppenarbeit sind Ultraschall-Diagnostik sowie die verschiedenen Formen der Behandlung der venösen Erkrankung. Die Industrie stellt die Materialien für die Ausführung der praktischen Übungen in den Kleingruppen, die Dozenten sind jedoch immer Ärzte, hier muss jeder Teilnehmer für sich entscheiden, inwiefern er möglicherweise Compliance-Probleme sieht.

Die Auswertung des Kurses ergab bei einer sehr breiten Mehrheit (98%) die Aussage, der Kurs habe ihre Erwartungen mehr als erfüllt, und 94% gab an, dass das Gelernte sofort im Alltag umzusetzen sei. Das ist vielversprechend und ist genau das Ziel des Workshops!

Die Teilnahme an diesem Kurs macht besonderen Sinn für Phlebologen, die bereits mit dem Thema vertraut sind, um die Inhalte zu vertiefen. Fundierte Phlebologische Kenntnisse werden vorausgesetzt.



Anlegen der Kompressionsstrümpfe

© Erika Mendoza

Mehr Informationen über den EVF How sowie die speziellen Kurse EVF How Plus finden Sie unter www.evfvip.com

Weitere kleine Kurse zu speziellen Fragen werden auch angeboten, die so genannten EVF HOW PLUS Kurse. Diese Kurse sind speziellen Themen gewidmet, wie Ultraschall, Venen-Stenting, Ulcustherapie, Rekonstruktion von Klappen, Sklerotherapie und Endovenöse Therapie.

Die Jahrestagung des European Venous Forum findet dies Jahr in Athen, Griechenland, vom 28.–30.06.2018 statt. Weitere Informationen unter www.europeanvenousforum.org

Weiterbildung und Austausch sind notwendig, das ist Fakt. Der Blick über den Tellerrand erweitert unseren Horizont und knüpft in einer immer weiter globalisierten Welt sinnvolle Freundschaftsnetze. Daher laden wir jeden ein, sich auch international zu engagieren.

Erika Mendoza

Jahrestagung der DGP in Bielefeld

Die 60. Jahrestagung unserer Gesellschaft findet in diesem Jahr vom 26.–29. September in der Stadthalle in Bielefeld unter dem Tagungsmotto „Auch Heldinnen haben (kranke) Beine“ statt.

Schwerpunkte der Tagung werden die Präsentation des wissenschaftlichen Fortschritts und aktuelle Innovationen, die Versorgungssituation in der Praxis und die Fortbildung sowohl für den Niedergelassenen Arzt als auch für den jungen Phlebologen sein. Das bewährte Kurssystem (Crash-Kurs, Update, zahlreiche Hands-on-Kurse) behalten wir bei. Speziell für den phlebologischen Nachwuchs bieten wir nach dem Crashkurs am Mittwoch ein PhleboStart-

Up an, das sich speziell an den studentischen Nachwuchs richtet. Diejenigen, die Lust auf mehr haben, können dann am Donnerstagvormittag das Weiterbildungsforum speziell für junge Phlebologen und solche die es werden wollen besuchen.

Darüber hinaus werden in zahlreichen Hands-on-Kursen praxisrelevante Therapieformen von erfahrenen Phlebologen gezeigt und von den Teilnehmern selbst geübt.

Eine Anmeldung zum Kongress ist möglich unter:

<http://phlebologie-2017.de/anmeldung/>

Auch gibt es bereits die Möglichkeit zur Einreichung Ihrer Abstracts unter: <https://phlebologie-2018.de/call-for-abstracts-2/>

Darüber hinaus werden neben den klassischen phlebologischen Themen des interdisziplinär besetzten Fachbereichs wie Kompression, Sklerosierung, endovenöse Verfahren und Operationen auch die Wundversorgung, Antikoagulation, Ernährung und moderne Interventionen diskutiert.

Eine Besonderheit diesen Jahres wird die PhleboArena – ein Kommunikationsort der besonderen Art – sein. Hier haben Sie als Teilnehmer die Möglichkeit, in Dialog zu treten mit der Industrie, mit den Vertretern

Sigvaris Förderpreis EVF Hands-on Workshop 2018

2 Teilnehmer, je 1000 Euro

Im Rahmen des Sigvaris Förderpreises, können sich 2 Nachwuchs-Phlebologen für den EVF Hands-on Workshop 2018 bewerben. Die Unterstützung beträgt jeweils 1000,-€. Kontakt: carola.toepfer@sigvaris.com

60. JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PHLEBOLOGIE

26. – 29.09.2018
Stadthalle Bielefeld

Tagungspräsident
PD Dr. med. Helger Stege, Detmold

SAVE THE DATE

Auch HeldInnen haben (kranke) Beine

Phlebologie für den sicheren Stand – Erfahrung, Evidenz, Innovation, Erfolg



der Arbeitsgemeinschaften der DGP oder auch einfach mit Kollegen innerhalb der Industrieausstellung, einige wissenschaftliche „Schmankerln“ sind ebenfalls vorgesehen – lassen Sie sich überraschen!

Der intensive Dialog der Teilnehmer aus allen Fachbereichen und Berufsgruppen der Phlebologie und ihrer Nachbardisziplinen ist uns ein Anliegen. Nur die enge Vernetzung der beteiligten Fachbereiche ermöglicht eine optimale Patientenversorgung. Gemeinsame Sitzungen mit DGA, DGG und DGFW/ICW sind geplant.

Erika Mendoza

Impressum

Verantwortlich für Mitteilungen der DGP:
Dr. med. Erika Mendoza

Nachruf

Dr. Helmut Haid

Es ist noch nicht lange her, dass Dr. Helmut Haid am 1. Mai 2017 seinen 100. Geburtstag feierte. Aus Verbundenheit mit dem Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie war ihm von der DGP die Erich Krieg Medaille zu diesem Anlass verliehen worden. Sein Wirken war der Verfeine-

rung als auch der Erforschung der Kompressionsverbände gewidmet gewesen. Nun erreicht uns die Nachricht, dass Dr. Helmut Haid am 16.12.2017 still von uns gegangen ist.

Dr. med. Horst Gerlach
Vorsitzender BV Phlebologen



Dr. Helmut Haid, 2017